



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
20.07.2016 Patentblatt 2016/29

(51) Int Cl.:
E06B 1/70 (2006.01) E05D 15/10 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **15202404.8**

(22) Anmeldetag: **23.12.2015**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME
Benannte Validierungsstaaten:
MA MD

(30) Priorität: **15.01.2015 DE 102015100586**

(71) Anmelder: **SCHÜCO International KG**
33609 Bielefeld (DE)

(72) Erfinder:
• **WALTHER, Vanessa**
32130 Enger (DE)
• **GOEDECKER, Christian**
59558 Lippstadt (DE)
• **SANDNER, Frank**
33330 Gütersloh (DE)
• **ALTEPOST, Stephan**
33649 Bielefeld (DE)

(74) Vertreter: **Kleine, Hubertus et al**
Loesenbeck - Specht - Dantz
Am Zwinger 2
33602 Bielefeld (DE)

(54) **SCHWELLE FÜR EINE GEBÄUDESCHIEBETÜR UND RAHMENPROFIL**

(57) Eine Schwelle (2) für eine Gebäude-Schiebetür (1) weist ein Schwellenprofil (21) mit einer Führungsschiene (231) zur Führung eines an der Schiebetür befestigten Beschlages (8) auf, eine an dem Schwellenprofil (21) abnehmbar festlegbare Abdeckung (7), wobei das Schwellenprofil (21) quer zu seiner Längsachse etwa u-förmig ausgebildet ist, wobei die Führungsschiene (231) in einem durch die Abdeckung (7) nach außen abgedeckten Innenraum des Schwellenprofils (21) angeordnet ist, wobei die Abdeckung (7) mehrere in Richtung (x) der Längsachse des Schwellenprofils (21) nebeneinander angeordnete Abdeckelemente (71) aufweist, wobei zwischen dem Schwellenprofil (21) und dem mindestens einen Abdeckelement (71) ein erster Spalt (13) ausgebildet ist, der von einem Beschlagteil des Beschlages (8) durchfahrbar ist. Desweiteren wird ein Rahmenprofil für eine Gebäude-Schiebetür (1) beschrieben.

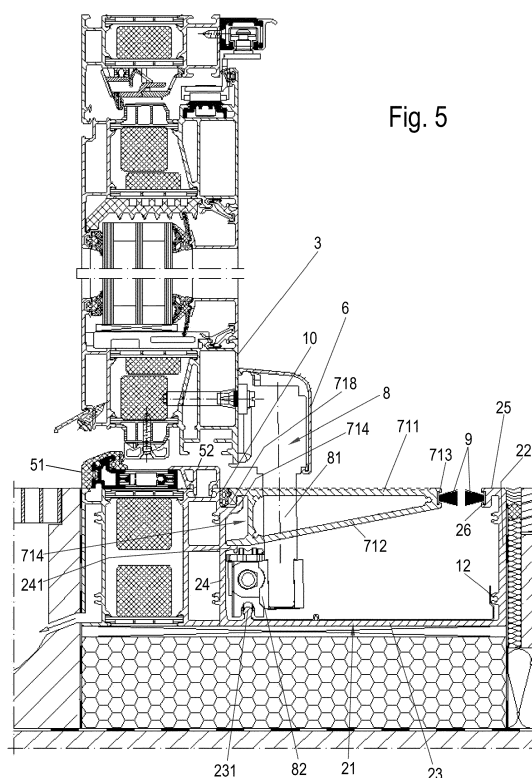


Fig. 5

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft eine Schwelle für eine Gebäudeschiebetür gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1 sowie ein Rahmenprofil gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 16.

[0002] Solche Schwellen für Gebäudeschiebetüren sind in zahlreichen Ausführungen aus dem Stand der Technik bekannt. Diese bestehen üblicherweise aus einem Schwellenprofil, das auf einem Gebäudeboden montiert nach oben hervorsteht und in dem ein an der Gebäudeschiebetür befestigter Beschlag geführt bewegbar ist, mit dem der Schiebeflügel der Gebäudeschiebetür aus einer die Gebäudeöffnung schließenden in eine Öffnungsstellung verfahrbar ist.

[0003] Problematisch ist, dass diese Schwellen so weit aus dem Fußboden des Gebäudes hervorstehen und dadurch Stolpergefahr besteht, so dass man beim Betreten oder Verlassen des Gebäudes durch diese Gebäudeschiebetür über die Schwelle hinweg steigen muss. Ein Überfahren der Schwelle mit einem Rollstuhl oder einem Rollator ist nur möglich, wenn der Schwelle eine Rampe vorgebaut wird. Eine geringfügige Erhöhung ist jedoch überfahrbar und stellt auch keine Stolpergefahr dar. Die zulässige Höhe einer solchen Erhöhung, die noch als "barrierefrei" angesehen wird, ist dabei vom Gesetzgeber geregelt.

[0004] Eine solche Schwelle mit einem Zusatzprofil, das diese Rampenfunktion erfüllt, ist beispielsweise aus der DE 20 2008 004 204 U1 bekannt. Das in dieser Druckschrift offenbarte Zusatzprofil wird derart auf der Oberseite eines Schwellenprofils befestigt, dass eine Führungsschiene zur Führung der Schiebetür nur noch so weit aus der befahrbaren Boden- bzw. Schwellenprofilfläche hervorsteht, dass der Durchgang der Gebäudetür die gesetzlichen Vorgaben erfüllt.

[0005] Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, eine Schwelle für eine Gebäudeschiebetür bereitzustellen, mit der ein behindertengerechter Zugang des Gebäudes ermöglicht und eine Beschädigung und/oder Verschmutzung der Führungsschiene der Schiebetür verhinderbar ist.

[0006] Diese Aufgabe wird durch eine Schwelle für eine Gebäudeschiebetür mit den Merkmalen des Anspruchs 1 sowie durch ein Rahmenprofil mit den Merkmalen des Anspruchs 16 gelöst.

[0007] Die erfindungsgemäße Schwelle und das erfindungsgemäße Rahmenprofil weist ein Schwellenprofil mit einer Führungsschiene zur Führung eines an der Schiebetür befestigten Beschlages und eine an dem Schwellenprofil abnehmbar festlegbare Abdeckung auf.

[0008] Das Schwellenprofil ist dabei quer zu seiner Längsachse als zu einer Seite offener Hohlraum ausgebildet. Die Führungsschiene ist in dem durch die Abdeckung abgedeckten Hohlraum des Schwellenprofils angeordnet. Die Abdeckung weist mindestens ein in Richtung der Längsachse des Schwellenprofils angeordnetes Abdeckelement auf, wobei zwischen dem Schwellenpro-

fil und dem mindestens einen Abdeckelement ein erster Spalt ausgebildet ist, der von einem Beschlagteil des Beschlages durchfahrbar ist.

[0009] Mit einer derart ausgebildeten erfindungsgemäßen Schwelle ist es ermöglicht, das Schwellenprofil in den Gebäudeboden versenkt einzubauen und mithilfe der Abdeckung wenigstens einen Spalt auszubilden, in denen der Schiebetürbeschlag, insbesondere ein als Parallel-Abstell-Schiebe-Kipp Beschlag ausgebildeter Beschlag, eine Öffnungs- und Schließbewegung ausführen kann.

[0010] Vorteilhafte Ausführungsvarianten der Erfindung sind Gegenstand der Unteransprüche.

[0011] Gemäß einer vorteilhaften Ausführungsvariante der Erfindung weist die Abdeckung mehrere Abdeckelemente auf, wobei an einander zugewandten Stirnseiten benachbarter Abdeckelemente erste und zweite Endkappen angeordnet sind, die im montierten Zustand abständig voneinander durch einen zweiten Spalt voneinander getrennt angeordnet sind, wobei in dem Spalt ein Beschlaghals des Beschlages verfahrbar ist.

[0012] Gemäß einer weiteren vorteilhaften Ausführungsvariante der Erfindung sind an einander zugewandten Stirnseiten der Endkappen Dichtelemente zur zumindest teilweisen Abdichtung des Spaltes angeordnet.

[0013] Dadurch ist ein die Bewegung des Beschlages beeinträchtigender Eintrag von Schmutz in das Schwellenprofil weitgehend vermeidbar. Die Bewegung des Beschlages zwischen den Dichtelementen wird dabei durch die Dichtelemente nicht behindert.

[0014] Gemäß einer weiteren vorteilhaften Ausführungsvariante der Erfindung mündet der zweite Spalt zwischen den einander zugewandten Stirnseiten der Endkappen in den ersten Spalt zwischen einer sich in Richtung der Längsachse des Schwellenprofils erstreckenden Außenkante der Abdeckung und einer ersten Seitenwand des Schwellenprofils.

[0015] Dadurch ist ein durchgängiger Spalt geschaffen, entlang dem der Beschlag der Schiebetür verfahrbar ist.

[0016] Auch der zweite Spalt wird dabei gemäß einer vorteilhaften Ausführungsvariante der Erfindung zumindest teilweise durch einander zugeordneten Seitenrändern der Abdeckung mit einem aus der ersten Seitenwand des Schwellenprofils hervorstehenden Haltestück angeordneten Dichtelementen zumindest teilweise abgedichtet.

[0017] Insbesondere zur einfachen Montage ist die Abdeckung der Schwelle gemäß einer bevorzugten Ausführungsvariante an einer sich in Richtung der Längsachse des Schwellenprofils erstreckenden zweiten Seitenwand des Schwellenprofils einhängbar.

[0018] Bevorzugt ist dazu an der zweiten Seitenwand des Schwellenprofils ein sich in Richtung der ersten Seitenwand erstreckende Verhakungskontur, bevorzugt ein Stützsteg und ein als Winkelstück ausgebildeter und zusammen mit einem freien Ende der zweiten Seitenwand eine Nut bildender Klemmsteg angeformt. Ein sich von

der Deckfläche der Abdeckung winklig nach unten erstreckender Klemmsteg liegt dabei im eingehängten Zustand in der Nut ein und eine Stützfläche der Abdeckung auf dem Stützsteg auf. Dadurch ist eine zuverlässige Abstützung der Abdeckung an dem Schwellenprofil gewährleistet.

[0019] Um das Ein- und Ausbauen der Abdeckung noch weiter zu vereinfachen sowie den Eintrag von Schmutz zu verhindern, ist an der Nut ein Klemmelement einsetzbar, mit dem der Klemmsteg im eingehängten Zustand in der Nut festklemmbar ist. Das Klemmelement ist dabei besonders bevorzugt als Kederdichtung ausgebildet. Neben der einfachen Montierbarkeit zeichnet sich diese Ausführungsvariante auch durch eine geräuschmindernde, toleranzausgleichende und den Eintrag von Schmutz verhindernde Wirkung des Klemmelements aus.

[0020] Das Klemmelement weist dabei gemäß einer besonders bevorzugten Ausführungsvariante einen Grundkörper und einen aus dem Grundkörper in Richtung der Abdeckung winklig abstehenden Federarm auf, wobei der Federarm im eingehängten Zustand der Abdeckung in einer Nut in einer der zweiten Seitenwand zugeordneten Außenfläche des Klemmstegs aufgenommen ist.

[0021] Zur Befestigung der Dichtelemente sind nach einer weiteren bevorzugten Ausführungsvariante aneinander zugewandten Seitenrändern der Abdeckung und einem aus der ersten Seitenwand des Schwellenprofils hervorstehenden Haltestück Aufnahmenuten vorgesehen, in denen die Dichtelemente aufgenommen sind.

[0022] Die Dichtelemente sind dabei besonders bevorzugt als Bürstendichtung ausgebildet, die mit ihren Borsten ineinander greifen und so zuverlässig eine Verschmutzung des Innenraumes des Schwellenprofils verhindern. Denkbar ist auch, die Dichtelemente als bevorzugt aus einem Elastomer bestehende Dichtlippen auszubilden.

[0023] Gemäß einer weiteren besonders bevorzugten Ausführungsvariante weisen die Abdeckungselemente Lüftungsschlitze auf, was insbesondere der Vermeidung einer unerwünschten Kaltluftströmung entlang der Glasscheibe der Gebäudeschiebetür dient.

[0024] Die Endkappen sind gemäß einer Ausführungsvariante der Erfindung zumindest zweiteilig aus einem Oberteil und einem Unterteil zusammengesetzt und insbesondere an die Abdeckungselemente ansteckbar.

[0025] Zur Führung des Beschlages der Schiebetür ist die der zweiten Endkappe zugeordneten Stirnseite der ersten Endkappe bevorzugt konvex und die der ersten Endkappe zugewandte Stirnseite der zweiten Endkappe dementsprechend konkav geformt, was einen kontinuierlichen Bewegungsablauf des entlang der in dem Schwellenprofil angeordneten Führungsschiene geführten Beschlages beim Öffnen beziehungsweise Schließen der Schiebetür entspricht.

[0026] Bei dem Rahmenprofil ist nach einer bevorzugten Ausführungsvariante zumindest ein Teilabschnitt des

Schwellenprofils einstückig mit dem Blendrahmen ausgebildet, was die Stabilität des Schwellenprofils noch weiter erhöht.

[0027] Nachfolgend wird eine bevorzugte Ausführungsvariante der Erfindung anhand der beiliegenden Zeichnungen näher erläutert. Es zeigen:

Figur 1 eine perspektivische Ansicht einer Gebäudeschiebetür mit einer Ausführungsvariante einer erfindungsgemäßen Schwelle,

Figur 2 eine vergrößerte Ansicht der in Figur 1 gezeigten Schwelle in einer perspektivischen Darstellung,

Figur 3 eine perspektivische Explosionsdarstellung der Abdeckung der Schwelle,

Figur 4 eine weitere Explosionsdarstellung der Abdeckung der Schwelle,

Figur 5 eine Querschnittsansicht durch die Schwelle und den Türrahmen der Gebäudeschiebetür,

Figur 6 eine Querschnittsansicht eines Details der Schwelle und

Figur 7 eine weitere perspektivische Teilansicht der Gebäudeschiebetür mit daran angeordneter Schwelle mit Lüftungsschlitzen versehen der Abdeckung.

[0028] In der nachfolgenden Figurenbeschreibung beziehen sich Begriffe wie oben, unten, links, rechts, vorne, hinten usw. ausschließlich auf die in den jeweiligen Figuren gewählte beispielhafte Darstellung und Position der Schwelle, des Schwellenprofils, der Abdeckung, der Endkappen, des Spaltes und dergleichen. Diese Begriffe sind nicht einschränkend zu verstehen, das heißt, durch verschiedene Arbeitsstellungen oder die spiegelsymmetrische Auslegung oder dergleichen können sich diese Bezüge ändern.

[0029] In Figur 1 ist mit dem Bezugszeichen 1 insgesamt eine Gebäude-Schiebetür bezeichnet. Die Gebäude-Schiebetür 1 weist hier einen Blendrahmen auf, in dem Festfeld 4 in einem diesen umgebenden Festfeldrahmen 41 aufgenommen ist sowie einen Schiebeflügel 3 mit einer in einem Flügelrahmen 31 aufgenommenen Glasscheibe. Im Bodenbereich der Gebäude-Schiebetür 1 erstreckt sich senkrecht zum Blendrahmen 5 eine Schwelle 2, die in einem Fußboden des Gebäudes versenkt einbaubar ist.

[0030] Die Schwelle 2 besteht dabei im Wesentlichen aus einem quer zu seiner Längsachse als zu einer Seite offener Hohlraum ausgebildeten, bevorzugt etwa u-förmigen Schwellenprofil 21 zur Aufnahme eines an der Schiebetür 1 befestigten Beschlages 8, gezeigt beispielsweise in Figur 5, sowie einer an dem Schwellen-

profil 21 abnehmbar festlegbaren Abdeckung 7, mit der das Schwellenprofil 21 verschließbar ist.

[0031] Der Beschlag 8 ist dabei bevorzugt fest an einer der Schwelle 2 zugewandten Außenseite des Flügelrahmens 31 befestigt und weist einen Beschlaghals 81 auf, der sich von einem Führungsgehäuse 6 am Flügelrahmen 31 senkrecht nach unten in den Innen- oder Hohlraum des Schwellenprofils 21 erstreckt. Am vorderen Ende des Beschlaghalses 81 ist bevorzugt eine Unterflurlaufwagen 82 festgelegt, der entlang einer an einem Boden 23 festgelegten oder daran angeformten in den Hohlraum des Schwellenprofil 21 vorstehenden Führungsschiene 231 geführt verfahrbar ist. Bevorzugt ist der Beschlag 8 als Parallel-Abstell-Schiebe-Kipp-Beschlag für eine Parallel-Abstell-Schiebe-Kipp-Tür ausgebildet.

[0032] Die Abdeckung 7 weist, wie in den Figuren 2 bis 4 gezeigt ist, mehrere in Richtung x der Längsachse des Schwellenprofils 21 nebeneinander angeordnete Abdeckelemente 71 auf.

[0033] Dabei sind an einander zugewandten Stirnseiten 715, 716 benachbarten Abdeckelemente 71 erste und zweite Endkappen 72, 73 angeordnet. Diese einander benachbarte Endkappen 72, 73 sind im montierten Zustand abständig voneinander durch einen zweiten Spalt 11, in dem der Beschlaghals 81 des Beschlages verfahrbar ist, voneinander getrennt.

[0034] Die Abdeckelemente 71 und die Endkappen 72, 73 sind, wie beispielsweise in Figur 3 gezeigt, von bevorzugt dreieckiger Gestalt oder trapezförmiger Gestalt mit zwei parallel zueinander stehenden Seitenflanken, einer dem Flügelrahmen 31 zugewandten Trittfläche 711 und einer winklig zur Trittfläche 711 die beiden Seitenflächen 713, 714 miteinander verbindenden Stützfläche 712.

[0035] Die dem Flügelrahmen 31 nahe Seitenflanke ist etwas breiter ausgestaltet als die dem Flügelrahmen 31 ferne Seitenflanke dient dabei der Festlegung der Abdeckung 7 an einer zweiten Seitenwand 24 des Schwellenprofils 21.

[0036] Wie in den Figuren 3, 5 und 6 gut zu erkennen ist, sind die Abdeckelemente 71 sowie die erste Endkappe 72 und die zweite Endkappe 73 an einem Klemmsteg 242 der zweiten Seitenwand 24 eingehängt.

[0037] Dazu ist an der zweiten Seitenwand 24 des Schwellenprofils 21 ein sich in Richtung der ersten Seitenwand 24 erstreckender Stützsteg 241 sowie ein als Winkelstück ausgebildeter und zusammen mit einem freien Ende 244 der zweiten Seitenwand 24 eine Nut 27 bildender Klemmsteg 242 angeformt.

[0038] In dieser Nut 27 liegt dabei ein sich von der Trittfläche 711 der Abdeckung 7 winklig nach unten erstreckender Klemmsteg 718 ein, während die Stützflächen 712, 722, 732 der Abdeckung 7 auf dem Stützsteg 241 aufliegt.

[0039] Das freie Ende der Stützfläche 712, 722, 732 drückt dabei im montierten Zustand gegen die zweite Seitenwand 24 und gewährleistet so eine stabile Halterung der Abdeckelemente 71 und der Endkappen 72, 73 an

der zweiten Seitenwand 24 des Schwellenprofils 21.

[0040] Wie in Figur 3 des Weiteren zu erkennen ist, sind an dem schmalen Stirnflächen der Abdeckelemente 71 Nuten 713 angeformt, in denen Dichtelemente 9 zur zumindest teilweisen Abdichtung eines ersten Spaltes zwischen einer sich in Richtung x der Längsachse des Schwellenprofils 21 erstreckenden Außenkante der Abdeckung 7 und einer ersten Seitenwand 22 des Schwellenprofils 21 aufgenommen sind.

[0041] Der zweite Spalt 11 zwischen den einander zugewandten Stirnseiten 725, 736 der Endkappen 72, 73 mündet dabei in den ersten Spalt 13 zwischen der sich in Richtung x der Längsachse des Schwellenprofils 21 erstreckenden Außenkante der Abdeckung 7 und der ersten Seitenwand 22 des Schwellenprofils 21.

[0042] Auch an den einander zugewandten Stirnseiten 725, 736 der Endkappen 72, 73 sind derartige Dichtelemente 9 zur zumindest teilweisen Abdichtung des zweiten Spaltes 11 angeordnet. Die Dichtelemente 9 sind auch an den Endkappen 72, 73 in dafür vorgesehene t-förmigen Nuten aufgenommen.

[0043] Die Dichtelemente 9 sind dabei bevorzugt als Bürstendichtungen ausgebildet, wobei die Bürsten 92 an einem Dichtungsfuß 91 zusammengehalten sind. Der Dichtungsfuß weist dabei eine der Nut 713 entsprechende Querschnittskontur auf.

[0044] Die Abdeckelemente 71 sind bevorzugt einstückig ausgebildet.

[0045] Die erste Endkappe 72 und die zweite Endkappe 73 ist bevorzugt mehrteilig, zumindest zweiteilig aus einem Oberteil 721, 731 und einem Unterteil 722, 732 zusammengesetzt.

[0046] Die Endkappen 72, 73 sind dabei bevorzugt an die Stirnseiten 715, 716 der Abdeckelemente 71 ansteckbar. Dazu sind an den Stirnseiten 715, 716 der Abdeckelemente 71 Aufnahmenuten 717 angeformt, vorzugsweise in den Eckbereichen der als Hohlprofil ausgebildeten Abdeckelemente 71, in die an den Stirnseiten der Endkappen angeformte Steckelemente 724, 734 einsteckbar sind.

[0047] Zum Zusammensetzen des Oberteils 721, 731 mit dem Unterteil 722, 732 der ersten beziehungsweise zweiten Endkappe 72, 73 sind bevorzugt ebenfalls Steckelemente 737 und entsprechende Aufnahmeöffnungen vorgesehen, um ein jeweiliges Oberteil 721, 731 mit einem jeweiligen Unterteil 722, 732 in einfacher Weise zusammenstecken zu können.

[0048] Die einander gewandten Stirnseiten der Endkappen 72, 73 sind dabei in ihrer Kontur an den Fahrweg des Beschlaghalses 81 des Beschlages 8 angepasst, die Einlaufkurve des Beschlages abbildend, ausgebildet. In der hier gezeigten Ausführungsvariante ist die der zweiten Endkappe 73 zugewandte Stirnseite 725 der ersten Endkappe 72 konvex und die der ersten Endkappe 72 zugewandte Stirnseite 736 der zweiten Endkappe 73 konkav geformt.

[0049] Besonders bevorzugt ist in der Nut 27 ein Klemmelement 10 einsetzbar, wie es in den Figuren 5 und 6

gezeigt ist. Mit diesem Klemmelement 10 ist der Klemmsteg 718 im eingehängten Zustand in der Nut 27 festklemmbar und verhindert so ein Herausrutschen des Klemmstegs 718 aus der Nut 27 des Schwellenprofils 21.

[0050] Das Klemmelement 10 ist dabei bevorzugt als Kederdichtung ausgebildet. Dieses Klemmelement 10 besteht dabei im Wesentlichen aus einem Grundkörper 101 und einem aus dem Grundkörper 101 in Richtung der Abdeckung 7 beziehungsweise des Abdeckungselements 71 winklig abstehenden Federarms 102.

[0051] Dieser Federarm 102 ist dabei im eingehängten Zustand der Abdeckung 7 in einer Nut 7181 in einer der zweiten Seitenwand 24 zugewandten Außenfläche des Klemmstegs 718 ausgenommen.

[0052] Besonders bevorzugt ist, wie in Figur 6 gezeigt ist, an der dem Klemmsteg 718 zugewandten Fläche des Klemmstegs 242 eine Wulst 243 oder dergleichen angeformt, die im eingehängten Zustand der Abdeckung 7 in einer Aussparung oder Nut 7182 des Klemmstegs 718 einliegt und so ein Herausgleiten des Klemmstegs 718 aus der Nut 181 zusätzlich erschwert.

[0053] Die Dichtelemente 9 sind dabei in Aufnahmenuten 26, 713, 723, 733 an einander zugewandten Seitenrändern der Abdeckung 7 und einem aus der ersten Seitenwand 22 des Schwellenprofils 21 hervorstehenden Haltestück 25 aufgenommen.

[0054] Wie des Weiteren in Figur 7 gezeigt weisen die Abdeckungselemente 71 bevorzugt Lüftungsschlitze auf, die sich vorzugsweise in Längsrichtung x der Abdeckungselemente 71 erstrecken, die der Klimatisierung des Raums vor der Fensterscheibe dienen. Dazu wird bevorzugt seitlich im Schwellenprofil 21 eine Pumpe angeschlossen, die Luft aus dem Schwellenprofil 21 durch die Lüftungsschlitze 74 hindurch entlang den Fensterscheiben nach oben bläst und dadurch eine Lüftung oder Klimatisierung ermöglicht.

[0055] Wie in Figur 5 des Weiteren gezeigt ist, ist nach der hier gezeigten bevorzugten Ausführungsvariante in dem Schwellenprofil 21 eine Schmutzwanne 12 angeordnet, die den Boden 23 und ein Teilstück der Seitenwände 22, 24 des Schwellenprofils 21 bedeckt und die der Erleichterung von Reinigungsarbeiten im Schwellenkörper dient. Die Schmutzwanne 12 ist dabei bevorzugt an den Innenseiten der Seitenwände 22, 24 und/oder des Bodens 23 des Schwellenprofils 21 verrastet.

[0056] Denkbar ist auch, zumindest ein Teilabschnitt des Schwellenprofils 21 einstückig mit dem Blendrahmen 5 als Teil eines Rahmenprofils auszubilden. So ist beispielsweise denkbar, die zweite Seitenwand 24 des Schwellenprofils 21 einstückig an dem Blendrahmen 5 anzuformen und den Boden 23 und die erste Seitenwand 22 des Schwellenprofils 21 einstückig am Blendrahmen 5 festzulegen.

[0057] Wie in Figur 5 gezeigt, ist auf einer der Schwelle 2 abgewandten Seite des Blendrahmens 5 in Fußbodenhöhe ein erster Vorsprung 51 und auf einem der zweiten Seitenwand 24 des Schwellenprofils 21 nahen horizontalen Abschnitt des Blendrahmens 5 ein zweiter Vor-

sprung 52 festgelegt, die der Abdichtung des Flügelrahmens 31 des Schiebeflügels 3 gegenüber dem Blendrahmen in der Schließstellung des Schiebeflügels 3 dienen. Diese Vorsprünge stehen dabei nicht weiter als das eingangs erwähnte gesetzliche Maß über die Trittlfläche 711 der Abdeckung 7 der Schwelle 2 nach oben vor.

[0058] Denkbar wäre auch, die Vorsprünge 51, 52 wegzulassen und stattdessen eine Dichtung wie beispielsweise eine Bürstendichtung an der Unterseite des Flügelrahmens 31 des Schiebeflügels 3 anzubringen. Dadurch ist der horizontale Abschnitt des Blendrahmens 5 bündig mit der Trittlfläche 711 der Abdeckung 7.

Bezugszeichenliste

[0059]

1	Gebäude-Schiebetür
2	Schwelle
21	Schwellenprofil
22	erste Seitenwand
23	Boden
231	Führungsschiene
24	zweite Seitenwand
241	Stützsteg
242	Klemmsteg
243	Wulst
244	freies Ende
25	Haltestück
26	Nut
27	Nut
3	Schiebeflügel
31	Flügelrahmen
4	Festfeld
41	Festfeldrahmen
5	Blendrahmen
51	erster Vorsprung
52	zweiter Vorsprung
6	Führungsgehäuse
7	Abdeckung
71	Abdeckelement
711	Trittlfläche
712	Stützfläche
713	Nut
714	Nut
715	Stirnseite
716	Stirnseite
717	Nut
718	Klemmsteg
7181	Nut
7182	Nut

72	erste Endkappe		die Abdeckung (7) abgedeckten Hohlraum des
721	Oberteil		Schwellenprofils (21) angeordnet ist,
722	Unterteil		- wobei die Abdeckung (7) mindestens ein in
723	Nut		Richtung (x) der Längsachse des Schwellenpro-
724	Steckelement	5	films (21) angeordnetes Abdeckelement (71) auf-
725	Stirnseite		weist, wobei zwischen dem Schwellenprofil (21)
726	Stirnseite		und dem mindestens einen Abdeckelement (71)
727	Steckelement		ein erster Spalt (13) ausgebildet ist, der von ein-
728	Klemmsteg	10	em Beschlagteil des Beschlages (8) durchfahr-
			bar ist.
73	zweite Endkappe		
731	Oberteil		2. Schwelle (2) nach Anspruch 1, dadurch gekenn-
732	Unterteil		zeichnet, dass die Abdeckung (7) mehrere in Rich-
733	Nut		tung (x) der Längsachse des Schwellenprofils (21)
734	Steckelement	15	nebeneinander angeordnete Abdeckelemente (71)
735	Stirnseite		aufweist.
736	Stirnseite		
737	Steckelement		3. Schwelle (2) nach Anspruch 2, dadurch gekenn-
738	Klemmsteg	20	zeichnet, dass an einander zugewandten Stirnsei-
			ten (715, 716) benachbarter Abdeckelemente (71)
74	Lüftungsschlitz		erste und zweite Endkappen (72, 73) angeordnet
			sind, die im montierten Zustand abständig vonein-
8	Beschlag		ander durch einen zweiten Spalt (11) voneinander
81	Beschlaghals		getrennt angeordnet sind, in dem ein Beschlaghals
82	Wagen	25	(81) des Beschlages (8) verfahrbar ist.
9	Dichtung		4. Schwelle (2) nach Anspruch 3, dadurch gekenn-
91	Dichtungsfuß		zeichnet, dass an einander zugewandten Stirnsei-
92	Bürsten	30	ten (725, 736) der Endkappen (72, 73) Dichteleme-
			nte (9) zur zumindest teilweisen Abdichtung des zwei-
10	Klemmelement		ten Spaltes (11) angeordnet sind.
101	Grundkörper		
102	Federarm		5. Schwelle (2) nach Anspruch 3 oder 4, dadurch ge-
			kennzeichnet, dass der zweite Spalt (11) zwischen
11	zweiter Spalt	35	den einander zugewandten Stirnseiten (725, 736)
12	Schmutzwanne		der Endkappen (72, 73) in den ersten Spalt (13) zwi-
13	erster Spalt		schen einer sich in Richtung (x) der Längsachse des
			Schwellenprofils (21) erstreckenden Außenkante
x	Längsrichtung des Schwellenprofils	40	der Abdeckung (7) und einer ersten Seitenwand (22)
			des Schwellenprofils (21) mündet.

Patentansprüche

1. Schwelle (2) für eine Gebäude-Schiebetür (1), aufweisend
 - ein Schwellenprofil (21) mit einer Führungsschiene (231) zur Führung eines an der Schiebetür befestigten Beschlages (8),
 - eine an dem Schwellenprofil (21) abnehmbar festlegbare Abdeckung (7),

dadurch gekennzeichnet, dass

 - das Schwellenprofil (21) quer zu seiner Längsachse als zu einer Seite offener Hohlraum ausgebildet ist,
 - wobei die Führungsschiene (231) in dem durch
2. Schwelle (2) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Abdeckung (7) mehrere in Richtung (x) der Längsachse des Schwellenprofils (21) nebeneinander angeordnete Abdeckelemente (71) aufweist.
3. Schwelle (2) nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** an einander zugewandten Stirnseiten (715, 716) benachbarter Abdeckelemente (71) erste und zweite Endkappen (72, 73) angeordnet sind, die im montierten Zustand abständig voneinander durch einen zweiten Spalt (11) voneinander getrennt angeordnet sind, in dem ein Beschlaghals (81) des Beschlages (8) verfahrbar ist.
4. Schwelle (2) nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** an einander zugewandten Stirnseiten (725, 736) der Endkappen (72, 73) Dichtelemente (9) zur zumindest teilweisen Abdichtung des zweiten Spaltes (11) angeordnet sind.
5. Schwelle (2) nach Anspruch 3 oder 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** der zweite Spalt (11) zwischen den einander zugewandten Stirnseiten (725, 736) der Endkappen (72, 73) in den ersten Spalt (13) zwischen einer sich in Richtung (x) der Längsachse des Schwellenprofils (21) erstreckenden Außenkante der Abdeckung (7) und einer ersten Seitenwand (22) des Schwellenprofils (21) mündet.
6. Schwelle (2) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** an einander zugewandten Seitenrändern der Abdeckung (7) und einem aus der ersten Seitenwand (22) des Schwellenprofils (21) hervorstehenden Haltestück (25) Dichtelemente (9) zur zumindest teilweisen Abdichtung des ersten Spaltes (13) angeordnet sind.
7. Schwelle (2) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Abdeckung (7) an einer sich in Richtung (x) der Längsachse des Schwellenprofils (21) erstreckenden zweiten Seitenwand (24) des Schwellenprofils (21) einhängbar ist.
8. Schwelle (2) nach Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** an der zweiten Seitenwand (24) des

Schwellenprofils (21) ein sich in Richtung der ersten Seitenwand (24) erstreckender Stützsteg (241) und ein als Winkelstück ausgebildeter und zusammen mit einem freien Ende (244) der zweiten Seitenwand (24) eine Nut (27) bildender Klemmsteg (242) angeformt ist, wobei ein sich von einer Trittfläche (711) der Abdeckung (7) winklig nach unten erstreckender Klemmsteg (718) im eingehängten Zustand in der Nut (27) einliegt und eine Stützfläche (712) der Abdeckung auf dem Stützsteg (241) aufliegt.

- 5
10
9. Schwelle (2) nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** in der Nut (27) ein Klemmelement (10) einsetzbar ist, mit dem der Klemmsteg (718) im eingehängten Zustand in der Nut (27) festklemmbar ist. 15
10. Schwelle (2) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Dichtelemente (9) in Aufnahmenuten (26, 713, 723, 733) an einander zugewandten Seitenrändern der Abdeckung (7) und einem aus der ersten Seitenwand (22) des Schwellenprofils (21) hervorstehenden Haltestück (25) aufgenommen sind. 20
25
11. Schwelle (2) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Dichtelemente (9) als Bürstendichtung ausgebildet sind.
12. Schwelle (2) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die der zweiten Endkappe (73) zugewandte Stirnseite (725) der ersten Endkappe (72) konvex und die der ersten Endkappe (72) zugewandte Stirnseite (736) der zweiten Endkappe (73) konkav geformt ist. 30
35
13. Schwelle (2) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Endkappen (72, 73) an die Abdeckungselemente (71) ansteckbar sind. 40
14. Schwelle (2) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** in dem Schwellenprofil (21) eine herausnehmbare Schmutzwanne (12) angeordnet ist. 45
15. Schwelle (2) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** sie als Schwelle einer Parallel-Abstell-Schiebe-Kipp-Tür ausgebildet ist. 50
16. Rahmenprofil für eine Gebäude-Schiebetür (1), mit einem Blendrahmen (5) und einer Schwelle (2), **dadurch gekennzeichnet, dass** die Schwelle (2) nach einem der vorhergehenden Ansprüche ausgebildet ist, wobei zumindest ein Teilabschnitt des Schwellenprofils (21) einstückig mit dem Blendrahmen (5) ausgebildet ist. 55

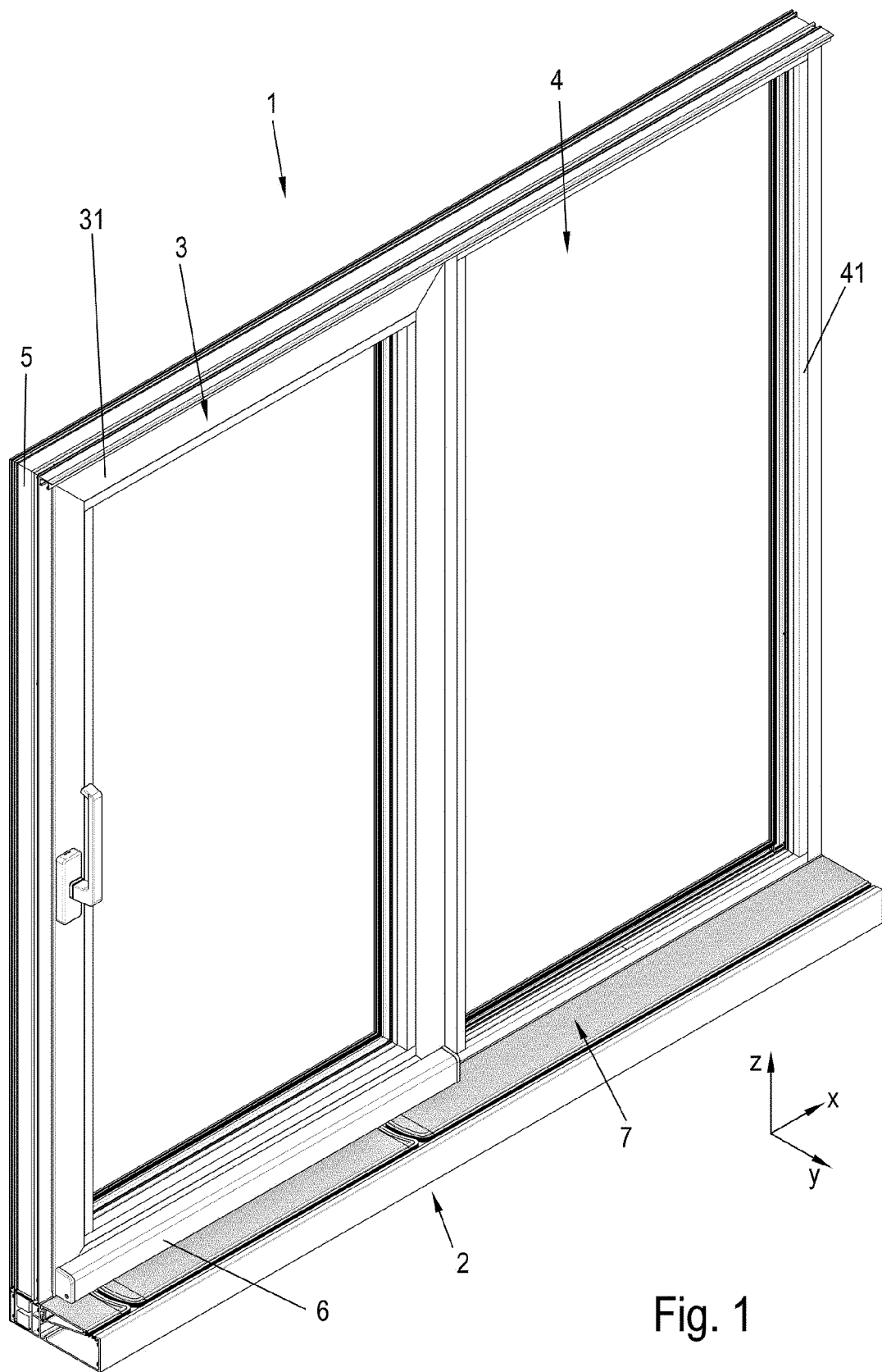


Fig. 1

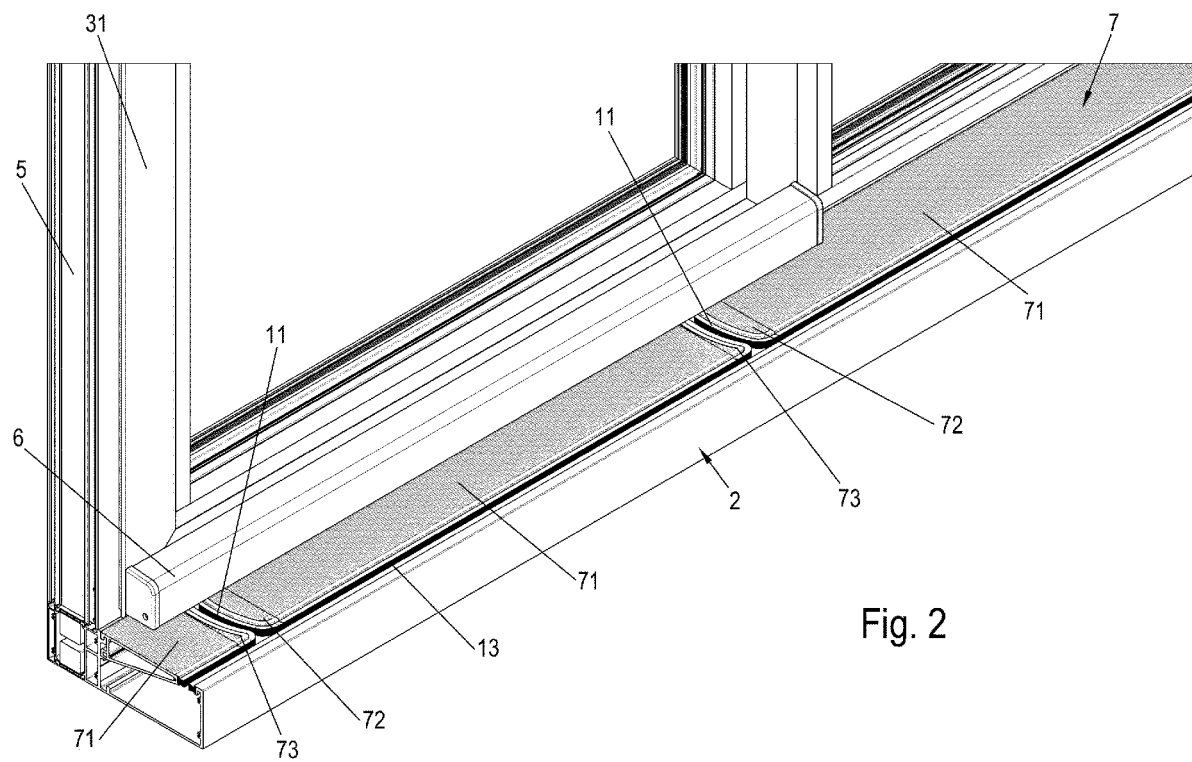


Fig. 2

Fig. 3

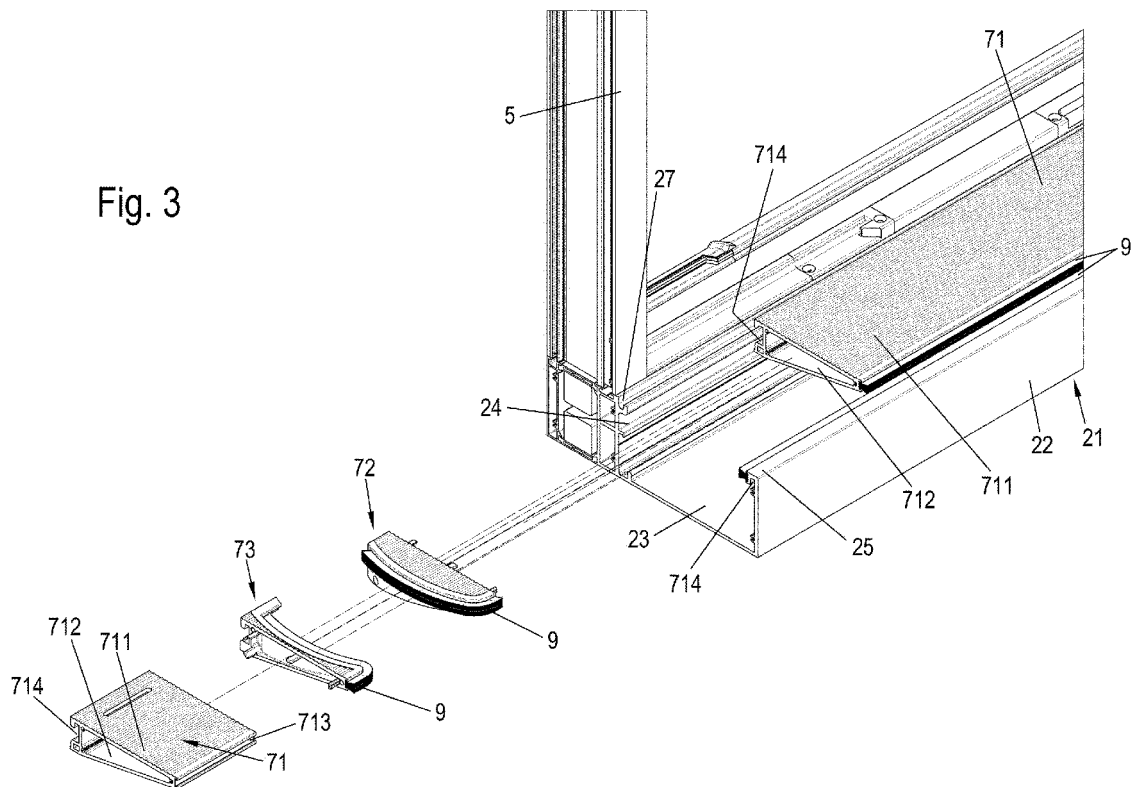


Fig. 4

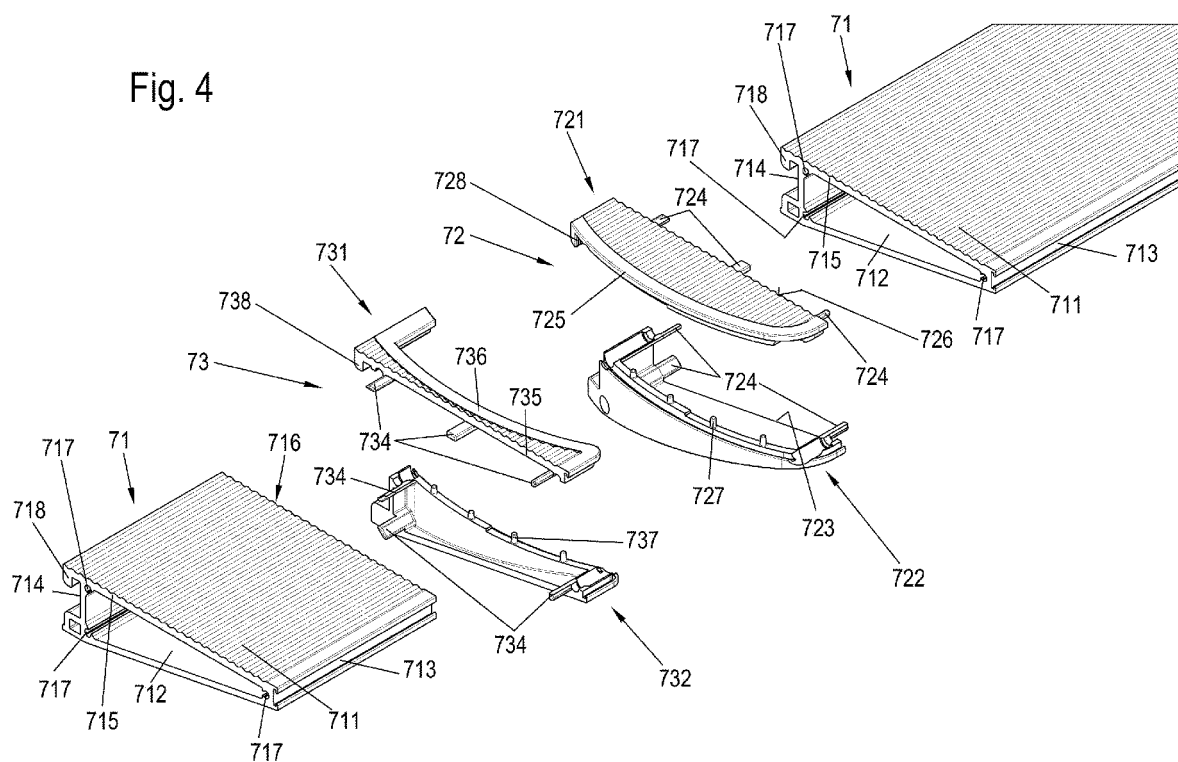
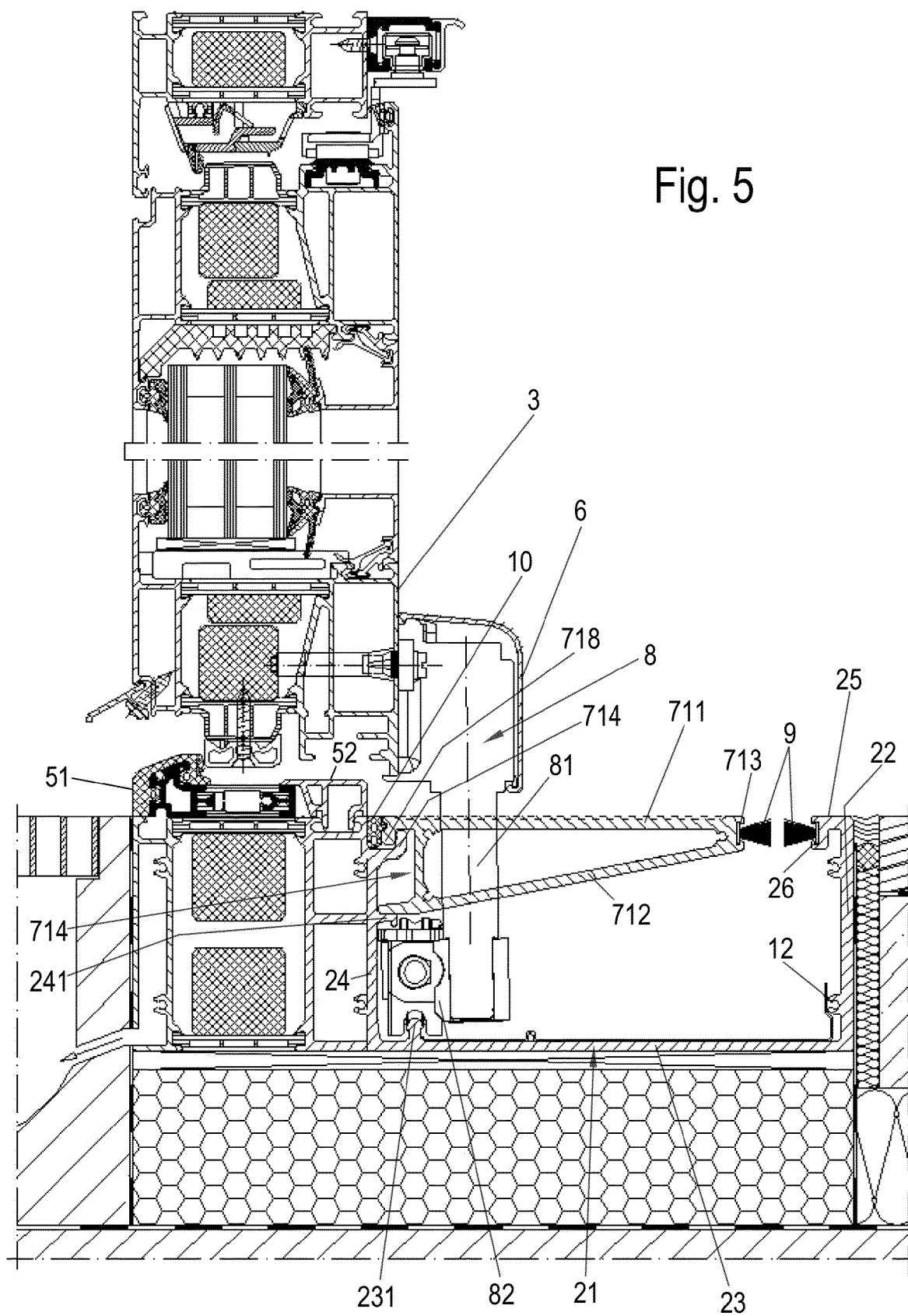
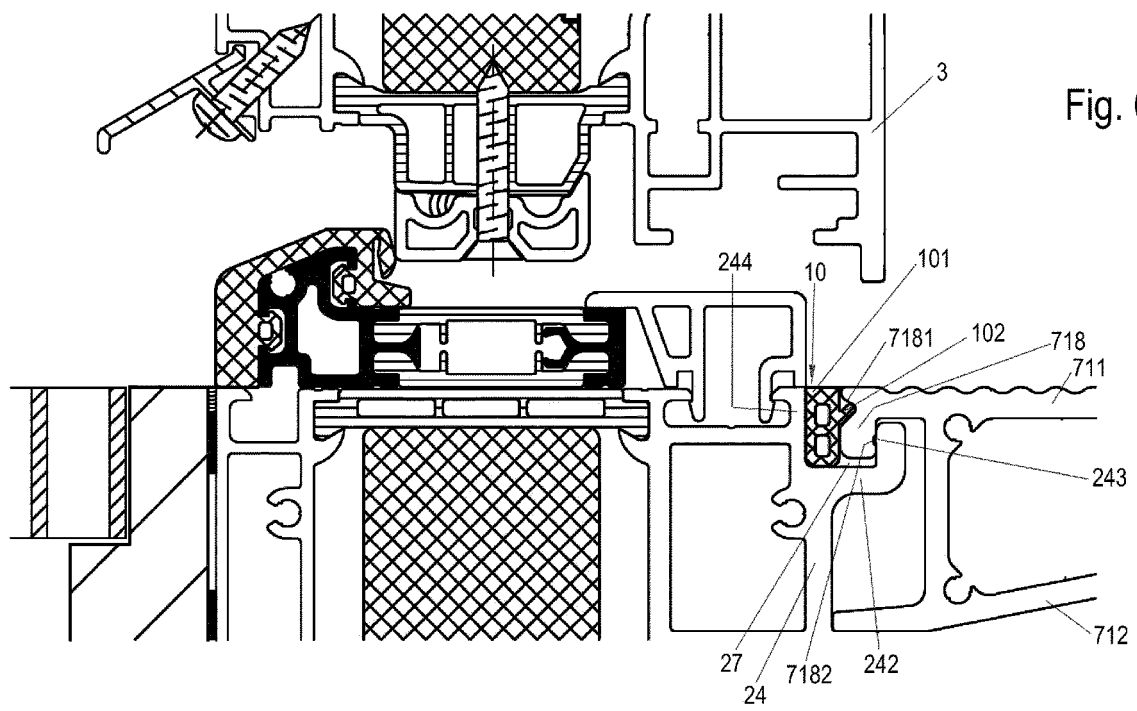


Fig. 5





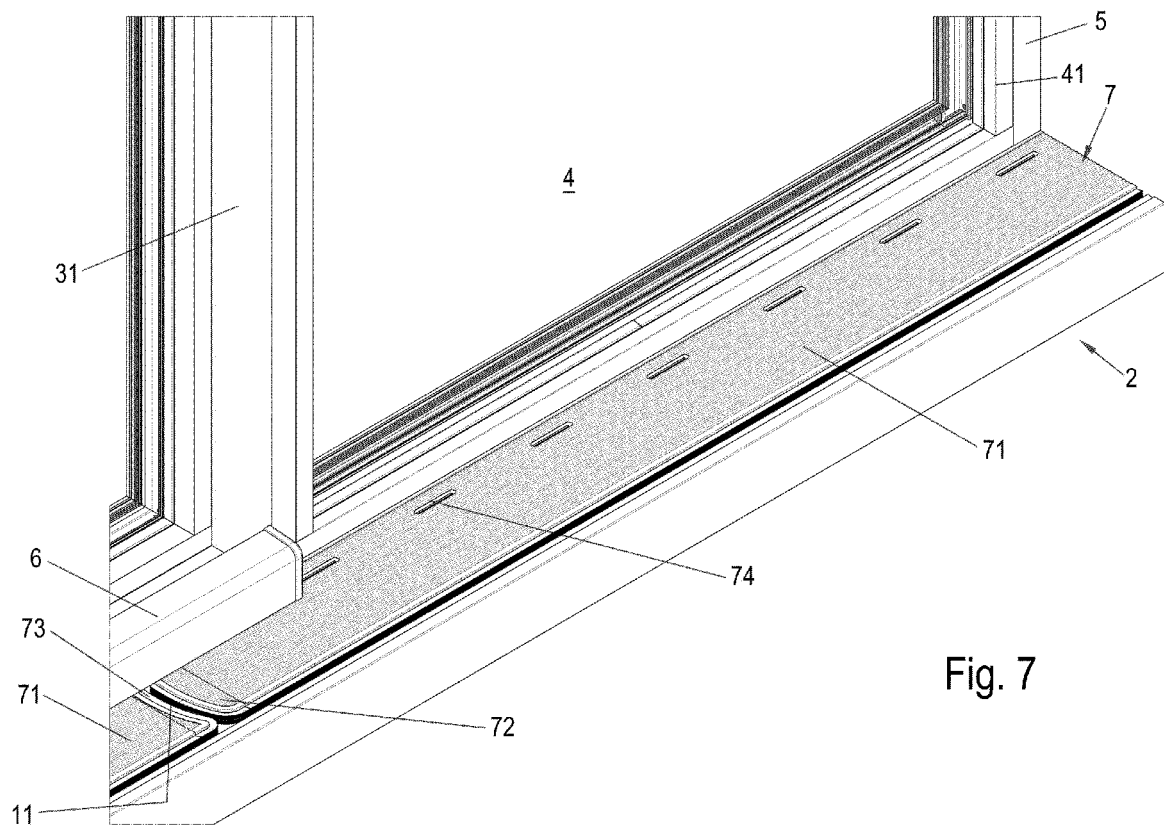


Fig. 7



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

 Nummer der Anmeldung
 EP 15 20 2404

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X,P	EP 2 907 952 A1 (RAICO BAUTECHNIK GMBH [DE]) 19. August 2015 (2015-08-19) * Abbildung 3 * -----	1-16	INV. E06B1/70 E05D15/10
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			E06B E05D
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 19. Mai 2016	Prüfer Cobusneanu, D
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

 1
 EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 15 20 2404

5 In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

19-05-2016

10	Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
	EP 2907952	A1	19-08-2015	DE 202014100685 U1	20-05-2015
				EP 2907952 A1	19-08-2015
15	-----				
20					
25					
30					
35					
40					
45					
50					
55					

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 202008004204 U1 [0004]